

## // Ansatz und Ziele von AlpHouse

Der Alpenraum vereint einzigartige Natur- und Kulturlandschaften, die im Verlauf von Jahrhunderten eine Vielzahl unverwechselbarer Bauformen hervorgebracht haben. Diese sind aus der Anpassung an geographische und klimatische Bedingungen entstanden und tragen heute wesentlich zur Attraktivität des Alpenraums als Lebens- und Freizeitraum bei.

Damit dieses kulturelle Erbe erhalten und auch künftig genutzt werden kann, muss es mit den ökologischen Herausforderungen und den Bedürfnissen der Menschen der Gegenwart in Einklang gebracht werden. Dies erfordert einen umfassenden Ansatz in der Gebäudesanierung: Es gilt, die Prinzipien der traditionellen alpinen Architektur zu verstehen und zu beachten, gleichzeitig aber auch kompetent weiter zu entwickeln. So kann traditionelle Architektur mit aktuellen Technologien und Anforderungen an Energieeffizienz verbunden werden.

AlpHouse fördert durch seine vielfältigen Angebote diese umsichtige Herangehensweise an Sanierungen im Alpenraum. Es erforscht und sammelt das erforderliche Wissen und Können in den Regionen und gibt es an die lokalen Akteure – Handwerker, Architekten, Planer, Bauherren sowie Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung – weiter. Diese werden in den Projektablauf aktiv eingebunden und erhalten Zugang zu Netzwerken und Weiterbildungsangeboten. Damit können sie individuell angemessene Lösungen vor Ort entwickeln, die an einem gemeinsamen überregionalen Qualitätsverständnis ausgerichtet sind.

## // Pilotregionen

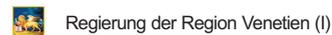
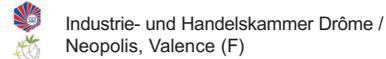


## // Transnational Lead

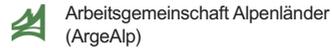


## // Projektpartner

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg (A)



## // AlpHouse wird gefördert von:



# AlpHouse

## Alpine Baukultur und Energieeffizienz

Kompetenzentwicklung lokaler Handwerksunternehmen im Bereich energieeffizienter Sanierung traditioneller alpiner Altbauten und Siedlungen





### // Die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Handwerksbetriebe und Architekten fördern

Das Projekt *AlpHouse* fördert durch seine Informations- und Qualifizierungsangebote die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Alpenraum. Es unterstützt lokale Unternehmen in den Bereichen Handwerk, Architektur und Planung dabei, sich auf die steigende Nachfrage nach hochwertigen Sanierungen alpiner Bauten einzustellen. Ziel ist, Baukultur und Energieeffizienz so miteinander zu verbinden, dass sie den Ansprüchen des Kulturraums der Alpen gerecht werden.

Durch seine Angebote qualifiziert *AlpHouse* die Unternehmen und ihre Mitarbeiter dazu, Sanierungen auf dem höchsten technischen, architektonischen und ökologischen Qualitätsniveau durchzuführen, während gleichzeitig Wirtschaftlichkeit und Kundennähe betont werden. So nutzen lokale Unternehmen ihre traditionellen Stärken und steigern ihre Innovationskraft.

### // Energieeffizienz und Gesamt-Ökobilanz optimieren

Für die Öffentlichkeit, die Bauherren und die Entscheidungsträger in kommunalen und regionalen Gremien stellt *AlpHouse* anwendungsbezogene Informationen und Werkzeuge zur Verfügung. Diese sollen es ihnen erleichtern, sich auf dem Markt zu orientieren, Planungsziele festzulegen und sachkundig Entscheidungen zu fällen. So treffen bei einer Sanierung gut informierte Partner aufeinander, die sich kompetent über ihre Ziele verständigen können, und es werden Impulse für regionale und überregionale Koordinations- und Fördermaßnahmen gesetzt.

Damit das verfügbare Wissen ausgetauscht werden kann, fördert das Projekt *AlpHouse* die Bildung von Netzwerken – z. B. von Handwerksbetrieben, Architekten und Forschungsinstituten – und führt praxisnahe öffentliche Veranstaltungen durch. So werden grundlegende Forschungsergebnisse, überlieferte Techniken und aktuelle Erfahrungen auf kurzem Wege weitergegeben.

### // Alpine Altbauten energieeffizient sanieren

Sanierungen nach *AlpHouse*-Qualitätskriterien sind an zwei zentralen, miteinander verbundenen Zielen orientiert:

- **Erhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes** des Alpenraums, wie es sich in den traditionellen Architekturen, landschaftsbezogenen Siedlungsformen sowie regionalen Materialien und Handwerkstechniken ausdrückt;
- **Optimierung der Energieeffizienz und Gesamt-Ökobilanz** von Gebäuden und Siedlungen durch die Anwendung modernster Technologien und ökologischer und standortbezogener Detailkenntnisse.

Durch die Verbindung dieser beiden Ziele entstehen je nach Gebäudetyp, Alter, Nutzungsart und Standortfaktoren individuelle Lösungen. So können moderne Standardtechnologien integriert werden, ohne dass sie die charakteristische Eigenart alpiner Gebäude zerstören.

### // Das kulturelle Erbe erhalten

Wie sich die von *AlpHouse* angestrebten Ziele realisieren lassen, zeigen Musterprojekte in acht Pilotregionen in Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. In diesen Regionen werden umfangreiche geographische und klimatische Daten erhoben und Kooperationen mit Gemeinden aufgebaut. Ausgewählte Pilotobjekte – sowohl historische Bauwerke als auch Bestandsgebäude des 20. Jahrhunderts – werden architektonisch, siedlungsgeografisch und energetisch untersucht.

Auf dieser Basis spricht *AlpHouse* Empfehlungen für eine optimale Sanierung unter Nutzung der regionalen Fördermöglichkeiten aus. Dabei werden lokale Pilotunternehmen beteiligt, die durch die Qualifizierungsmodule und Informationsdienste von *AlpHouse* das erforderliche Know-how erhalten. Die Baustellen fungieren auch als Lernorte, an denen Praxiswissen gewonnen und Musterlösungen für künftige Sanierungen entwickelt werden.